



AGAPLESION

Unsere Werte verbinden

Modernste Angiographieanlage NRWs im AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Wuppertal

Neuartige Kathetertechnologie verbessert künftig die Behandlung von Patienten mit Gefäßerkrankungen

Blutgefäße sichtbar machen, Verengungen dehnen und durch kleine Eingriffe große Veränderungen bewirken. Seit Juli ist die neue Angiographieanlage in der Radiologie im Einsatz. Mit besonders leistungsstarker Bildberechnung, 3-D-Software, intelligenter Dosisreduktion und optimiertem Strahlenschutz setzt das Agaplesion Bethesda Krankenhaus Wuppertal mit dem biplanen Angiographiesystem mit Flachdetektor-Technologie landesweit Maßstäbe. Dank einer neuen Radiotechnologie können sämtliche Blutgefäße im Körper präzise dargestellt werden. Dies ermöglicht eine genauere Diagnose und bessere Therapiemöglichkeiten für Patienten. Viele Gefäßprobleme lassen sich somit noch während der Untersuchung behandeln.

Bei der Angiographie werden Blutgefäße untersucht und unter Verwendung eines Kontrastmittels sichtbar gemacht. Dazu bringen die Spezialisten einen Katheter oder eine Injektionsnadel in das Gefäßsystem ein und platzieren es millimetergenau am jeweiligen Blutgefäß. Ein digitaler Bildverstärker sorgt für eine optimale Untersuchungsqualität, so dass auch feinste Strukturen innerer Organe sichtbar werden. Die Ärzte können mit hoher Präzision den Katheter in kleinste Gefäße manövrieren. Bei Krebsbehandlungen beispielsweise ist die Gefäßversorgung des Tumors ganzheitlich zu erkennen und gezielter zu behandeln.

Neue Maßstäbe in der Gefäßmedizin

„Mit der neuen Anlage können wir künftig noch effizienter Gefäßerkrankungen und -verletzungen behandeln. Katheter, Dehnungsballons und Stents (so genannte Gefäßstützen) können submillimetergenau über Blutgefäßen platziert werden“, erklärt Dr. Cornel Haupt, Chefarzt der Radiologie und Neuroradiologie. So können Gefäßveränderungen, wie beispielsweise Gefäßverengungen, ohne größere Verletzungen der Haut, Muskeln, Gefäße und Nerven beseitigt werden. Lange Krankenhausaufenthalte bleiben den Patienten so erspart. Beim akuten Gefäßverschluss beispielsweise kommen Mikrokatheter zum Einsatz und können Blutgerinnsel entfernt und aufgelöst werden. Verengte Gefäßwände, wie bei Arteriosklerose werden mit speziellen Gefäßstützen, so genannten Stents, dauerhaft vor neuen Verengungen geschützt. Auch Erkrankungen der Bauch- und Bein Gefäße profitieren von der neuen Flachdetektortechnik, da auch hier nur ein kleiner Eingriff ausreicht. Stetige Fortschritte in der Kathetertechnologie und neuartige Mikromaterialien ermöglichen sogar eine Darstellung kleinster Hirngefäße, um problematische Minderdurchblutungsbereiche, wie Einengungen, Aussackungen oder Gefäßmissbildungen nachzuweisen.

Mehr Sicherheit für Patienten und Ärzte

Die neue Angiographieanlage sorgt zudem für zusätzliche Sicherheit in der Radiologie: Bei einer geplanten Operation können die Neurochirurgen den Verlauf wichtiger Blutgefäße vorab genauer berücksichtigt und mögliche Komplikationen verhindern. Auf diese Weise vereinfacht die Methode zusätzlich die Planung und Durchführung vieler Operationen. Mit der Angiographieanlage lassen sich auch Schnittbilder aufnehmen. Ein sogenannter C-Bogen rotiert so schnell und präzise um den Patienten, dass dabei CT-ähnliche Schnittbilder entstehen. So müssen Patienten während einer Angiographie-Untersuchung nicht mehr in die Computertomographie verlegt werden sondern die Aufnahmen können im Bedarfsfall direkt an Ort und Stelle gemacht werden. Im Vergleich zu anderen Anlagen dieser Art sorgt sie zudem für eine geringere Röntgendosis und damit für eine niedrigere Strahlenbelastung. Georg Schmidt, kaufmännischer Geschäftsführer, betont den hohen Stellenwert für das Leistungsspektrum in unserem Haus. „Mit dieser neuen Anlage werden die Bethesda Spezialdisziplinen Neurochirurgie und Neuroradiologie optimal ergänzt.“

PRESSEMITTEILUNG



AGAPLESION

Unsere Werte verbinden

Über die AGAPLESION BETEHSDA WUPPERTAL gGmbH

Als Standort für moderne Hochleistungsmedizin mit christlichen Wurzeln ist die Bethesda Krankenhaus Wuppertal gGmbH mit 363 Betten und rund 700 Mitarbeitenden seit 80 Jahren eine feste Größe im Gesundheitsbereich des Bergischen Landes. Die Kliniken Allgemein- und Visceralchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädische Chirurgie und Handchirurgie, Neurochirurgie, Innere Medizin mit Kardiologie, Lungenheilkunde und Schlafmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Brustzentrum, Radiologie und Neuroradiologie sowie Anästhesie gewährleisten jährlich für über 30.000 Patienten moderne medizinische Behandlung und Pflege nach höchsten Qualitätsstandards. Seit 2006 gehört das Krankenhaus mit insgesamt 20 Krankenhäusern, 20 Altenpflegeeinrichtungen und 10.000 Beschäftigten zur bundesweiten Agaplesion gAG mit Hauptsitz in Frankfurt.

Über die AGAPLESION gAG

Die Agaplesion gAG mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 2002 gegründet, um christliche und soziale Einrichtungen vor Ort zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten. Zu dem Gesundheitskonzern gehören bundesweit mehr als 60 Einrichtungen, darunter 20 Krankenhäuser sowie 20 Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Bezogen auf alle Plankrankenhäuser in Deutschland ist Agaplesion mit einem Marktanteil von 4,7 Prozent der größte Anbieter von akutergeriatrischer Behandlung. Über 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Agaplesion gAG versorgt in ihren Krankenhäusern rund 190.000 Patienten und verfügt über rund 4.300 Betten. Im Jahre 2008 wurden 620 Millionen Euro umgesetzt.



Bildunterschrift: Das Agaplesion Bethesda Krankenhaus Wuppertal hat eine der modernsten Angiographieanlagen in NRW in Betrieb genommen.

Kontakt:

Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Tel. 0202 290 2575
mathias.brandstaedter@bethesda-wuppertal.de

PRESSEMITTEILUNG